

Biotopname Feuchtwiese nordwestlich Kleiner Medower See		X		TK10 0 5 0 6 - 1 3 2		Biotop-Nr. 4 0 6 9													
Standort /Geologie vermoorte Verlandungszone zw. Großem undKkleinem Medower See				Anschluß in TK 															
Naturraum Krakower Seen- und Sandergebiet				Film-Nr. 1 3 8 - 0 4 0 1															
Landkreis / Kreisfreie Stadt Parchim		Gemeinde / Stadt Goldberg, Stadt		Luftbild-Nr. 7 6 0 7		Bild-Nr. 7 6 0 7													
Ild. Nr. im Biotopverzeichnis 11743		Größe in ha 0		Länge in m 		min. Breite in m 		max. Breite in m 											
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP FiB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat																	
Hauptcod.		Nebencode						Überlagerungscode											
Code		G	F	R	G	I	O												
%			9	5			5												
Vegetationseinheiten Feuchtwiese mit Zweizeiliger Segge, Saatgrasland																			
Habitate + Strukturen																			
Beschreibung / Besonderheiten Die Feuchtwiese liegt in der vermoorten Verlandungszone zwischen Kleinem und Großem Medower See auf torfigem Boden. Die östliche Grenze bildet der Verbindungsgraben. Der Hauptteil der Fläche wird von einer Feuchtwiese mit Zweizeiliger Segge, Sumpfsegge und Schlanker Segge eingenommen. Zum Schilfröhricht des sich südlich anschließenden Sees hin besitzt die Wiese mit Auftreten der Hirsesegge bzw. des Sumpfreitgrases Tendenz zur mesotrophen Ausbildung. Weitere bemerkenswerte Arten: Moor-Labkraut, Wiesen-Schaumkraut. Stellenweise ist der Boden durch Viehtritt gestört.																			
Wertbestimmende Kriterien																			
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum										vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion									
Gefährdung																			
Y W E										keine Gefährdung									
Empfehlung																			
Z S E																			

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		6		-		1		3		2		-		4		0		6		9	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ k ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ ☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ k ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
												☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
												☐ ☐ Kerbtal																	
☐ k ☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität												Umgebung																	
k g												k g												k g					
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer					
☐ g extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☐ keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Weg					
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ Straße, Parkplatz					
												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Bahnanlage					
Nutzungsart																													
k g																													
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ g Wiese												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ g Weide												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																													
Carex acutiformis <u>Carex disticha</u> Ranunculus repens																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																													
Calamagrostis canescens <u>Carex panicea</u> <u>Galium uliginosum</u> Phalaris arundinacea <u>Cardamine pratensis</u> Cirsium palustre Holcus lanatus Potentilla anserina Carex gracilis Deschampsia cespitosa Juncus articulatus Trifolium repens Carex hirta Festuca rubra Lysimachia nummularia																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 06.12.2000													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Walter																Foto: 1								Folgeseiten: 0					